

# MIEZE

MITGLIEDER- UND MIETERZEITSCHRIFT DER  
HOCHTAUNUS BAUGENOSSENSCHAFT eG  
AUSGABE 1|2016

## UNSER ZUHAUSE IM KRONBERGER CARRÉE

Abschluss wichtiger Bauprojekte

## VERTRETERWAHLEN 2016

Ihre Stimme zählt! Informationen rund um die Wahl

## SOMMER, SONNE, GLÜCKLICH SEIN

Tipps für die warme Zeit



HOCHTAUNUSBAU

# LIEBE MITGLIEDER!

In diesem Frühjahr haben unsere Vertreterwahlen stattgefunden. Vielen Dank an alle Wähler und an alle, die für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Leider war die Wahlbeteiligung noch geringer als bei früheren Wahlen. Diese ist von 23,8 Prozent in 2001 über 21 Prozent in 2011 auf sehr niedrige 16,9 Prozent in 2016 gefallen. Nur noch jedes sechste Mitglied hat an der Wahl teilgenommen.

Woran liegt das geringe Interesse an demokratischer Beteiligung? Auch andere Wohnungsgenossenschaften haben Wahlbeteiligungen von lediglich um die 20 Prozent. Die Erfahrung vieler demokratischer Organisationen zeigt, dass das Interesse an Mitbestimmung erlahmt, wenn stets alles gut läuft. Mitarbeit ist aber gerade in Genossenschaften ein zentrales Element. Jedes Mitglied verfügt über eine Stimme, ohne Berücksichtigung der Kapitalbeteiligung. Um den Genossenschaftsgedanken auch weiterhin mit Leben zu füllen, würden wir uns deshalb freuen, wenn künftig wieder mehr Mitglieder an den Vertreterwahlen teilnehmen.

Als Genossenschaft leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Mieten auf dem heimischen Markt. Wir bieten unseren Mitgliedern pro Jahr 150 bis 160 modernisierte Wohnungen in Bad Homburg und Umgebung an, zu Mieten, die rund 20 bis 25 Prozent unter den Marktpreisen liegen. Durch die erhöhte Nachfrage müssen unsere Mitglieder allerdings länger auf eine Wohnung warten, als dies früher der Fall war. Unsere Wohnungswechselquote ist mit 6 Prozent zudem sehr niedrig, sodass auch nur relativ wenige Wohnungen neu in die Vermietung kommen.

Unsere Neubauvorhaben im Kronberger Carrée und in der Feldstraße müssen wir teurer vermieten als unsere Bestandswohnungen. Dies hat mit den stark gestiegenen Baukosten zu tun. Ein Neubau kostet heute ein Vielfaches der 50 bis 60 Jahre alten Häuser. Für unsere Neubauten fallen deshalb Mietpreise von 11 bis 12 € je Quadratmeter an. Wir sind uns dabei der Tatsache bewusst, dass sich nur bestimmte Einkommensgruppen unserer Mitglieder diese Mieten leisten können. Trotzdem profitieren auch viele unserer Mitglieder, die in den umliegenden älteren Häusern wohnen, von unseren Neubauten. Sowohl im Kronberger Carrée als auch in der Feldstraße werden alle älteren Häuser saniert, beziehungsweise durch neue Penthouse- oder Dachgeschosswohnungen ergänzt und quasi erneuert. An der Kronberger/Wiesbadener Straße und auch an der Feldstraße wird eine neue Siedlung entstehen, die das gesamte Wohnquartier aufwertet. Unseren Beitrag zu den Neubauten finden Sie auf den Seiten 4 bis 5.

Viel Spaß bei der Lektüre unserer neusten Ausgabe der Miese!

Ihr Bernd Arnold



Dipl. Kfm. Bernd Arnold,  
Vorstand

## INHALT

Mietrecht Folge 1: Balkone und Terrassen	3
Unser Zuhause im Kronberger Carrée	4 5
Ergebnisse der Vertreterwahlen	6 7
Sommer, Sonne, glücklich sein	8 9
Bad Homburg und seine Straßen	10
Abschaltung des analogen Fernsehens ab 2017	
Rezept Kinderrätsel	11
Portrait Manuela Loos Adressen Ansprechpartner	12

## IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Hochtaunus Baugenossenschaft eG, Vorstand: Bernd Arnold, **Anschrift:** Hessenring 92a (Konrad-Riedel-Haus), 61348 Bad Homburg v.d. Höhe, **Telefon:** 06172/121811, [info@hochtaunusbau.de](mailto:info@hochtaunusbau.de), **Redaktion:** Bernd Arnold (V.i.S.d.P.), Martina Pels, Christopher Martin, Marina Hirschen, Ute Bertram, Detlef Hans Franke, **Gestaltung und Layout:** FuP Marketing und Kommunikation, Am Dachsberg 198, 60435 Frankfurt am Main, **Telefon:** 069/954316-0, [info@fup-kommunikation.de](mailto:info@fup-kommunikation.de), **Fotos/Grafiken:** Hochtaunusbau, FuP Marketing und Kommunikation, iStock.com, fotolia.com



## § MIETRECHT

# FOLGE 1: BALKONE UND TERRASSEN TIPPS FÜR EINE FRIEDLICHE HAUSGEMEINSCHAFT

**D**er liebste Ort für viele Mieter ist im Sommer der Balkon oder die Terrasse. In Gebäuden mit mehreren Familien und Mietparteien entbrennt um die Nutzung der Balkonflächen aber auch schnell einmal Streit. Meist geht es um Beeinträchtigungen, durch die sich die Nachbarn gestört fühlen. In der ersten Folge unserer neuen Serie „Mietrecht“ beschäftigen wir uns deshalb mit Dingen, die Mieter auf dem Balkon tun dürfen – und benennen die Handlungen, auf die Sie im Sinne einer friedlichen Hausgemeinschaft lieber verzichten sollten.

## Grüner Daumen

Grundsätzlich haben Mieter das Recht, auf dem Balkon Blumenkübel aufzustellen oder Blumenkästen zu befestigen. Wichtig dabei: Für Ihre Nachbarn, besonders die unter Ihnen wohnenden Mieter, darf es dadurch nicht zu größeren Beeinträchtigungen kommen. Achten Sie deshalb besonders beim Anbringen von Blumenkästen auf deren sichere Befestigung. Fällt ein Blumenkübel herunter – ob kleiner grüner Kaktus oder nicht – kann viel passieren. Auch stark wuchernde Pflanzen, die sich über Ihren Balkon hinaus ausbreiten, gilt es zu vermeiden. Bitte beachten Sie beim Blumen gießen, dass nichts auf den Balkon Ihres Nachbarn tropft.

## Balkon als Partymeile?

Auf dem Balkon oder der Terrasse darf, wie im Rest der Wohnung auch, mit Freunden gegessen und geredet werden. Gerade im Sommer ist dies ein schöner Ort, um in gemütlicher Runde beisammen zu sein. Nehmen Sie hier jedoch bitte besondere Rücksicht auf Ihre Nachbarn – der Schall verbreitet sich im Freien wesentlich stärker als durch die geschlossene Wohnungstür. Gerade für abendliche Treffen zu beachten: Ab 22.00 Uhr gilt die Nachtruhe.

# UNSER ZUHAUSE IM KRONBERGER CARRÉE

## SIE INTERESSIEREN SICH FÜR EINE WOHNUNG IM KRONBERGER CARRÉE?

Sprechen Sie uns gerne an. Aktuell sind noch drei Stadthäuser mit je 128 Quadratmetern Wohnfläche frei. Wenden Sie sich bei Interesse gerne an Manuela Loos: 06172/121810.



**M**artin Stock ist einer der ersten Mieter, der in den Neubau des Kronberger Carrées an der Wiesbadener Straße in Bad Homburg einzieht. „Wir haben uns schon sehr auf die Wohnung gefreut. Im Moment sind wir noch beim Auspacken, aber es wird von Tag zu Tag schöner.“ Die hellen Räume und der angenehme Zuschnitt haben den Immobilienökonom von Anfang an überzeugt. Für Martin Stock schließt sich nach vielen Jahren ein Kreis: Der 40-Jährige hat seine Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei der Hochtaunusbau absolviert und ist seitdem Mitglied, außerdem engagiert er sich in der Vertreterversammlung. „Nun auch in einer Wohnung der Genossenschaft zu leben, ist ein tolles Gefühl.“

Die Erweiterung des Kronberger Carrées ist eines von zwei Bauprojekten der Hochtaunusbau, die in diesem Jahr abgeschlossen werden.



Zusammen mit dem Ausbau der Wohnungen in der Feldstraße stellt sich die Genossenschaft der hohen Nachfrage auf dem Bad Homburger Immobilienmarkt. „Heute zieht es immer mehr Menschen in die Städte“, erklärt Vorstand Bernd Arnold. „Das liegt unter anderem an der Infrastruktur. Wo Einkaufen, Arztbesuche und Kulturelles auf kurzen Wegen erreichbar sind, lebt man gerne.“ Dieser Trend der Re-Urbanisierung werde sich in den kommenden Jahren

weiter verstärken. „Darauf wollen wir vorbereitet sein, und unseren Teil zur Errichtung neuer Wohnungen beitragen.“

Im Zuge der Bauarbeiten im Kronberger Carrée sind insgesamt 28 neue Wohnungen entstanden. 16 davon liegen in dem Neubau im Herzen des Quartiers, weitere 12 auf den Dächern der umliegenden Gebäude. Sie wurden als Penthouse-Wohnungen aufgesetzt. „Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch einmal

sehr herzlich bei allen Anwohnern bedanken. Sie haben während der Bauphase viel Geduld bewiesen und sich mit den Einschränkungen durch die Bautätigkeit sehr gut arrangiert. Das gesamte Quartier erfährt durch die Neugestaltung des Innenteils und der neuen Penthouse-Wohnungen eine Aufwertung“, so Hochtaunusbau-Vorstand Bernd Arnold.

## BAUPROJEKT IN DER FELDSTRASSE

**A**uch in der Bad Homburger Feldstraße konnten 2016 die Arbeiten abgeschlossen werden. Im Zuge einer Nachverdichtung entstanden hier insgesamt 14 neue Wohnungen – sechs davon liegen in einem neu errichteten Gebäude, acht in neuen Dachgeschosswohnungen. Insgesamt umfasst das Neubauprojekt in der Feldstraße die Häuser in der Feldstraße 47–53, Zum Dornbach 5 und 7 sowie die Hügelstraße 1 und 3.





# RÜCKBLICK

## AUF EIN ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2015

2015 war ein besonderes Geschäftsjahr für die Hochtaunusbau. Erstmals seit vielen Jahren erweiterte die Genossenschaft ihren Bestand und schuf mit Bauprojekten im Kronberger Carrée und an der Feldstraße neuen Wohnraum. „Dieser Schritt war dringend notwendig, um angemessen auf die aktuellen Entwicklungen reagieren zu können“, erklärte Vorstand Bernd Arnold im Rahmen der diesjährigen Vertreterversammlung am 28. Juni 2016 im Vereinshaus Gonzenheim.

„Viele Menschen wollen heute wieder in den Städten leben. Funktionierende Infrastruktur und gute Angebote wie Einkaufsmärkte, Ärzte und Schulen sorgen für einen regelrechten Boom in den Innenstädten. Das gilt auch für Bad Homburg.“ Um zu einer Entspannung des Wohnungsmarktes beizutragen, habe die Genossenschaft deshalb die günstigen finanziellen Rahmenbedingungen genutzt und die beiden Projekte umgesetzt. Sowohl die 16 neuen Wohnungen im Kronberger Carrée an der Wiesbadener Straße als auch die sechs Neubau- und acht Dachgeschosswohnungen in der Feldstraße seien inzwischen fertiggestellt. Bis Ende 2016 folgten an beiden Standorten zusammen noch einmal 12 Wohnungen, die als Dachgeschosswohnungen auf die bestehenden Nachbargebäude aufgesetzt würden.

Arnold sieht die Genossenschaft gut für die Zukunft aufgestellt. Dies belegten auch die

Zahlen aus dem Jahresabschluss. 2015 erzielte die Hochtaunusbau, die rund 2.800 Wohnungen in Bad Homburg, Oberursel, Kronberg und Königstein verwaltet, davon 2.400 eigene Wohnungen, einen Jahresumsatz von 15 Millionen Euro und einen ähnlich hohen Jahresüberschuss vor Steuern wie im Vorjahr. Dieser belief sich auch im Jahr 2015 auf rund eine Million Euro. Erstmals sei die Mitgliederzahl auf über 5.000 gestiegen – ein Zeichen dafür, dass das Modell „Genossenschaft“ nach wie vor gefragt sei. Ausdrücklich bedankte sich Bernd Arnold bei Mitgliedern, Aufsichtsrat, Vorstand und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das geleistete Engagement.

Gerade in einer Phase niedriger Zinsen lohnt sich die Mitgliedschaft in der Genossenschaft besonders: Die Vertreterversammlung beschloss auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, auch in diesem Jahr eine Dividende in Höhe von 3 Prozent an die Mitglieder auszuschütten. Die geladenen Vertreter sprachen dem Vorstand ihr Vertrauen aus und entlasteten diesen. Turnusgemäß schieden drei Mitglieder aus dem Aufsichtsrat aus. Zur Wiederwahl stellten sich davon die Oberbürgermeisterin a. D. Ursula Jungherr sowie Andreas Beckmann. Beide wurden wiedergewählt. Ein herzlicher Dank von Vorstand und Aufsichtsrat ging an den dritten im Bunde, den bisherigen Bad Homburger Oberbürgermeister Michael Korwisi, der

ebenfalls im Aufsichtsrat aktiv gewesen war. An seiner Stelle wurde nun der neue Oberbürgermeister Alexander Hetjes in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Mieten für die Bestandswohnungen der Genossenschaft sind auch im vergangenen Geschäftsjahr stabil geblieben. Für eine Wohnung in mittlerer Lage bezahlten die Mitglieder pro Quadratmeter im Monat 7,45 Euro und für eine in guter Lage 7,95 Euro. Damit liegt das Mietniveau bei der Genossenschaft rund zwei Euro unter dem marktüblichen Preis. Einzig die Wohnungen in den Neubauten würden zu Mieten angeboten, die höher seien als im Bestand. Dies habe vor allem mit den gestiegenen Baukosten zu tun, die die Miete nach oben treiben.



Vorstand Bernd Arnold bedankt sich bei Michael Korwisi für die geleistete Arbeit im Aufsichtsrat

# GEWÄHLTE VERTRETER

## WAHLBEZIRK 1

### Bad Homburg

Sabine Lauterbach	Friedrich-Rolle-Str. 11	61350 Bad Homburg
Renate Neff	Sodener Str. 2	61350 Bad Homburg
Andrea Erny	Wiesbadener Str. 15	61350 Bad Homburg
Heike Westphal	Wiesbadener Str. 10	61350 Bad Homburg
Julia Jörges	Gluckensteinweg 58	61350 Bad Homburg
Andreas Peters	Georg-Schudt-Str. 7	61350 Bad Homburg
Gerhard Beckmann	Georg-Schudt-Str. 5	61350 Bad Homburg
Stephan Annen	Wiesbadener Str. 15	61350 Bad Homburg
Christel Behnke	Georg-Schudt-Str. 3	61350 Bad Homburg
Klaus Selle	Götzenmühlweg 57	61350 Bad Homburg
Thomas Kania	Kronberger Str. 2 b	61350 Bad Homburg

## WAHLBEZIRK 2

### Bad Homburg

Dieter Lotz	Stierstädter Str. 1	61350 Bad Homburg
Angela Beck	Stierstädter Str. 1	61350 Bad Homburg
Werner Beck	Stierstädter Str. 1	61350 Bad Homburg
Klaus Herrmann	Hofheimer Str. 34	61350 Bad Homburg
Andreas Zimmermann	Mammolshainer Str. 7	61350 Bad Homburg
Thomas Bender	Hofheimer Str. 32	61350 Bad Homburg
Ilona Rath	Gluckensteinweg 172	61350 Bad Homburg
Gabriele Schafferhans	Gluckensteinweg 113	61350 Bad Homburg
Annelies Löwenstein	Stierstädter Str. 9	61350 Bad Homburg
Elke A. Zuber	Stierstädter Str. 1	61350 Bad Homburg
Ulrich Nöth	Altkönigstr. 39	61350 Bad Homburg

## WAHLBEZIRK 3

### Bad Homburg

Christiane Mendetzki	Reinerzer Weg 12	61348 Bad Homburg
Walter Kasper	Reinerzer Weg 16	61348 Bad Homburg
Wolfgang Paetzold	Jacobistr. 8	61348 Bad Homburg
Horst Ulrich	Hessenring 96 a	61348 Bad Homburg
Anita Pollack	Reinerzer Weg 10	61348 Bad Homburg
Angelika Cappel-Reinfeld	Jacobistr. 8	61348 Bad Homburg
Michael Günter Matzner	Salzbrunner Weg 19	61348 Bad Homburg
Harald Böhme	Jacobistr. 16	61348 Bad Homburg
Florian Wolberg	In der Lach 35	61352 Bad Homburg
Rainer Blank	Reinerzer Weg 11	61348 Bad Homburg
Burghard Jeschke	Erlenweg 9	61352 Bad Homburg
Renate Meister	Reinerzer Weg 12	61348 Bad Homburg

## WAHLBEZIRK 4

### Königstein, Kronberg, Oberursel

Petra Brauner	Fritz-Wucherer-Str. 4	61476 Kronberg
Andrea Neugebauer	Hartmuthstr. 10 b	61476 Kronberg
Thomas Kämpfer	Burnitzstr. 5	61476 Kronberg
Gerhard Henrich	Hartmuthstr. 8	61476 Kronberg
Hans Hartmann	Dielmannstr. 9	61476 Kronberg
Dr. Thomas Höhler	W.-Schwagenscheidt-Str. 7	61476 Kronberg
Hubert Schwarte	Fritz-Wucherer-Str. 3	61476 Kronberg
Heide Muthig	Fritz-Wucherer-Str. 3	61476 Kronberg
Heinz-Peter Haub	Schreyerstr. 61	61476 Kronberg
Volker Horz	Fritz-Wucherer-Str. 3	61476 Kronberg
Ingo Appel	Dielmannstr. 3	61476 Kronberg
Erika Haub	Schreyerstr. 61	61476 Kronberg
Petra Stefanski	Taunusstr. 4	61462 Königstein
Helmut Elbe	Le-Mele-Str. 24	61462 Königstein
Wolfgang Thöns	Dielmannstr. 3	61476 Kronberg

## WAHLBEZIRK 5

### Alle Mitglieder, die nicht den Wahlbezirken 1–4 zugeordnet sind

Ursula Bachmeier	Falkensteiner Str. 11	61350 Bad Homburg
Christa Lutz	Stierstädter Str. 8 c	61350 Bad Homburg
Norbert Kraft	Gartenfeldstr. 93 b	61350 Bad Homburg
Martin Stock	K.-Friedrich-Promenade 63	61348 Bad Homburg
Ute Dufner	Stierstädter Str. 8 d	61350 Bad Homburg
Gerhard Wolff	Wallstr. 6	61348 Bad Homburg
Gerda Lenz	Fischbacher Str. 6	61350 Bad Homburg
Karin Mieheim	Louisenstr. 13	61348 Bad Homburg
Ferdinand Lenz	Fischbacher Str. 6	61350 Bad Homburg
Angelika Grützner	Frölingstr. 32	61348 Bad Homburg
Paul Rink	Dorotheenstr. 29	61348 Bad Homburg
Uwe Fröhlich	Saalburgstr. 112	61350 Bad Homburg
Rita Thudt	Georgenfeld 10 a	61348 Bad Homburg
Traudl Kapfhammer	Graf-Stauffenberg-Ring 5	61350 Bad Homburg
Sarah Cater	Hessenring 74	61348 Bad Homburg
Gisela Weinert	Marienbader Platz 22	61348 Bad Homburg
Ilse Fromm	In den Winkelwiesen 29	61350 Bad Homburg
Yvonne Herrmann	Bornwiesenweg 10	61389 Schmitten
Ida Hainz	Im Schloß	61348 Bad Homburg
Doris Klarner	Tulpenweg 3	35516 Münzenberg-Gambach
Jürgen Matthiessen	Philipp-Reis-Str. 27	61352 Bad Homburg
Gottfried Grützner	Kelkheimer Str. 10	61350 Bad Homburg



SOMMER,  
SONNE,  
GLÜCKLICH SEIN

Die Tage werden länger, die Natur bunter und die Temperaturen steigen. Doch nicht nur äußerlich macht sich der Sommer bemerkbar: Auch unser Körper produziert in den warmen Monaten mehr Serotonin und das macht uns glücklich.

### TIPP 1

## SOMMER REIN, POLLEN RAUS!

Mit den ersten Sonnenstrahlen wird es nicht nur in den Straßen lebendiger, sondern auch auf Wiesen, Feldern und Wäldern – die Pollensaison steht vor der Tür. Schnupfen, Niesattacken und tränende Augen können Betroffenen schnell die Lust auf einen Spaziergang im Freien nehmen. Das muss aber nicht sein: Gezieltes Lüften kann bereits helfen, erste Symptome zu lindern. Morgens zwischen 6.00 und 8.00 Uhr ist der Verkehr in der Stadt meist noch ruhiger, und damit auch der Pollenflug, da die Pollen von den fahrenden Autos aufgewirbelt werden. Pollenschutzgitter im Schlafzimmer begünstigen ebenfalls einen ruhigen Schlaf und ein entspanntes Aufwachen. Wer seinen Augen etwas Gutes tun will, sollte versuchen auf Mascara, Haarsprays oder Cremes zu verzichten, da diese die Augen zusätzlich reizen können.



### TIPP 2

## BEWEGLICH DURCH DEN SOMMER

Ausdauer-, Kraft und Koordinationsgeräte gibt es nicht nur im Fitnessstudio, sondern auch im Freien. Bewegungsparcours oder Generationenspielplätze sind in den vergangenen Jahren immer beliebter geworden und auch in Hessen weit verbreitet. An den Geräten kann klein und groß den gesamten Bewegungsapparat wie Schultern, Rücken, Arme und Beine an der frischen Luft trainieren. Wichtig ist, dass hier nicht der Leistungsaspekt, sondern vor allem Spaß und die Freude an der Bewegung im Vordergrund stehen sollten.

In der Rhein-Main-Region stehen verschiedene Parcours zur Auswahl. Einen Bewegungspark finden Interessierte beispielsweise an der Klinik Hohe Mark in Oberursel. Dieser ist öffentlich zugänglich und lädt neben dem sportlichen Angebot auch zum entspannten Verweilen ein.



### TIPP 3

## GUT GELAGERT

Nicht nur wir Menschen, auch Bakterien lieben die warmen, sommerlichen Temperaturen. Deshalb gilt: Mit ein wenig Zeit und der richtigen Lagerung können Lebensmittel auch im Sommer hygienisch aufbewahrt werden. Empfindliche Speisen sollten nie ungekühlt gelassen und möglichst direkt verzehrt werden. Beim Picknicken, Grillen und auch beim Einkaufen eignen sich dafür transportable Kühlboxen. Wer Obst und Gemüse lange genießen möchte, bewahrt diese am besten separat in Plastikbeuteln verpackt im Kühlschrank auf.

Unser MIEZE-Geheimtipp: Sellerie kleinhacken und zusammen mit dem Brot in einer Plastiktüte im Kühlschrank aufbewahren. Durch die Feuchtigkeit des Selleries bleibt das Brot lange frisch.



# Georg-Schudt-Straße

## BAD HOMBURG UND SEINE STRASSEN

In unserer Serie widmen wir uns den bekanntesten Namensgebern Bad Homburger und Kronberger Straßen. Zu ihnen zählt beispielsweise der Buchdruckereibesitzer und Verleger des „Taunusboten“, Georg Schudt (1830–1890). Alle Häuser in der nach ihm benannten Georg-Schudt-Straße, im Norden der Kreisstadt, gehören der Hochtaunusbau.

Der Verleger zählte zu den angesehenen

Bürgern Homburgs und war Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr und mehrerer Vereine wie dem Taunusklub und dem Turnverein. Zwanzig Jahre nach seinem Tod wurde ihm zu Ehren am 21. Oktober 1910 an der Außenwand der Bad Homburger Turnhalle in der Dorotheenstraße ein Denkmal angebracht. Der Bronzeguss zeigt den Verleger, der mit seinem „Taunusboten“ selbst dem bekanntesten

Frankfurter Mundartdichter Friedrich Stoltze (1816–1891) Paroli bot. Dieser hatte 1857 in seinem eigenen Blatt, der „Frankfurter Latern“, die Frankfurter vor den Versuchungen der Homburger Spielbank gewarnt. Schudt warf Stoltze darauf „schuftige Gesinnung“ vor und verteidigte die Vorzüge der Kurstadt.

Quelle: Wikipedia

## UNITYMEDIA: ABSCHALTUNG DES ANALOGEN FERNSEHENS AB 2017

In den meisten deutschen Haushalten läuft das Fernsehen bereits digital. Eine größere Programmvietfalt sowie bessere Ton- und Bildqualität sind für viele Verbraucher schon heute ein Grund zum Wechsel auf das digitale Format.

Unitymedia folgt diesem Trend: Der deutsche Kabelnetzbetreiber hat bereits im Jahr 2015 die Digitalisierung vorangetrieben und wird bis Juni 2017 die analogen Fernsehprogramme vollständig abschalten.

Die digitalen TV-Sender empfangen Kunden von Unity Media über die Kabeldose. Voraussetzung dafür ist ein digitaler Receiver oder ein Smart-TV mit integriertem Empfangsgerät. Im Senderdurchlauf kann ganz einfach überprüft werden, ob der Empfang bereits „digital“ abläuft. Werden DVB-C, -T oder -S Kanäle angezeigt, sind keine weiteren Schritte nötig. Alte Röhrenfernseher dagegen können die digitalen Signale nicht verwerten und benötigen daher zusätzlich einen Digitalreceiver.

Verbraucher können auf der Website der Unitymedia GmbH einen Quick-Check vornehmen. Dort finden sie auch Kontaktinfor-

mationen zu Ansprechpartnern, die alle Fragen rund um die Digitalisierung beantworten. [www.unitymedia.de/hilfe\\_service/digitalisierung](http://www.unitymedia.de/hilfe_service/digitalisierung)



# RAN AN DIE LÖFFEL

## KALTE ZUCCHINI-JOGHURT-SUPPE MIT FRISCHEN KRÄUTERN

Suppen kann man nicht nur in den Wintermonaten genießen: Auch im Sommer schmecken sie kalt zubereitet herrlich leicht und erfrischend. Unser Tipp: Eine kalte Zucchini-Joghurt-Suppe!

**ZUBEREITUNG:** Die Zucchini kleinwürfeln und in der Hühnerbrühe 5 bis 10 Minuten dünsten, anschließend fein pürieren. In die noch heiße Suppe die Knoblauchzehe pressen und den Frischkäse unterrühren. Mit Salz und Pfeffer nach Belieben herzhaft abschmecken und die Kräuter dazugeben. Wenn alles abgekühlt ist, den Joghurt, die kleingewürfelten Tomaten und

2 Eßlöffel Olivenöl darunter mischen und alles in den Kühlschrank stellen – je länger, desto erfrischender.

Und hier unser MIEZE-Serviervorschlag: Mit frischen Sommerkräutern und je 1 Eßlöffel Joghurt anrichten und mit Ihren Lieben genießen.



### ZUTATEN FÜR ZWEI PORTIONEN

- » 2 Zucchini
- » 1 kleine Zwiebel
- » 1 Zehe Knoblauch
- » ¼ l Hühnerbrühe
- » Salz
- » Pfeffer
- » 500 g Joghurt
- » 2 Tomaten
- » frische Kräuter (Rosmarin, Oregano, Petersilie, Thymian)
- » 2 EL Olivenöl
- » 4 EL Frischkäse

## PILZE SAMMELN IM WALD

Caro kennt sich bestens mit heimischen Pilzen aus. Sie kann viele Pilze zuordnen und sammelt auch nur die genießbaren. Kannst du das auch? Doch dieses Mal ist ihr ein Fehler unterlaufen und sie hat einen giftigen Pilz im Körbchen. Welcher ist es?

Zu Hause stellt sie fest, dass einer der gesammelten Pilze sich bereits verfärbt und anfängt zu einer dunklen Flüssigkeit zu zerfließen. Dieser merkwürdige Pilz ist nämlich nicht lange haltbar und nur genießbar, wenn er ganz jung ist. Weißt du, um welchen Pilz es sich handelt?

PARASOL

FLIEGENPILZ

PFIFFERLING

CHAMPIGNON

SCHOPFTINTLING

MARONENRÖHRLING

HERBSTROMPETE

KRAUSE GLUCKE

ZIEGENLIPPE

Im Taunuswald findet Caro im Herbst noch andere essbare Früchte. Welche das sind, ergibt sich aus den markierten Buchstaben in den Namen der Pilze. Die Auflösungen stehen auf der Rückseite der Broschüre. Viel Spaß beim Rätseln!

1 2 3 4 4 5 5 6 7 8 8 9

# PORTRAIT MANUELA LOOS



**24  
STUNDEN  
NOTRUF**  
**06172/121833**  
(nur in echten Notfällen)

## INFORMATIONEN RUND UM DIE UHR

### Ansprechpartner:

#### EMPFANG

Sabine Lauterbach  
Manuela Loos

### Telefon:

06172/121811  
06172/121810

### E-Mail:

lauterbach@hochtaunusbau.de  
loos@hochtaunusbau.de

#### VERMIETUNG

Julia Jörges  
Patrizio Panetta

06172/121823  
06172/121828

joerges@hochtaunusbau.de  
panetta@hochtaunusbau.de

#### FREMDVERWALTUNG

Yvonne Herrmann, Handlungsbevollm.

06172/121812

herrmann@hochtaunusbau.de

#### TECHNIK

Brigitta Hardt  
Peter Freund, Abteilungsleiter  
Michael Schwalm  
Jurica Drazina  
Stefan Reul, Hausmeister  
Burkhard Jeschke, Hausmeister  
(Gartenfeld und Erlenweg)

06172/121819  
06172/121826  
06172/121818  
06172/121822  
06172/121820  
0163/8528133

hardt@hochtaunusbau.de  
freund@hochtaunusbau.de  
schwalm@hochtaunusbau.de  
drazina@hochtaunusbau.de  
reul@hochtaunusbau.de

#### BUCHHALTUNG

Doris Klarner, Handlungsbevollm.  
Bastian Wolberg

06172/121825  
06172/121817

klarner@hochtaunusbau.de  
wolberg@hochtaunusbau.de

#### MITGLIEDERBETREUUNG, PROKURISTIN

Martina Pels

06172/121814

pels@hochtaunusbau.de

#### VORSTAND

Bernd Arnold

06172/121815

arnold@hochtaunusbau.de

Bei Manuela Loos und ihrer Kollegin Sabine Lauterbach laufen alle Fäden zusammen: Sie betreuen gemeinsam den Empfang der Hochtaunusbau in der Geschäftsstelle im Konrad-Riedel-Haus. Die gelernte Groß- und Einzelhandelskauffrau schätzt die abwechslungsreiche Tätigkeit und den Kontakt mit Mietern und Kollegen. „Wir beantworten eingehende Anfragen von Mietinteressenten und kümmern uns um Fragen und Anliegen der Mieterinnen und Mieter. Wir sorgen außerdem dafür, dass die Anliegen schnell bearbeitet werden, indem wir den Kontakt zu den jeweils relevanten Fachabteilungen wie der technischen Abteilung herstellen.“ Auch Informationen zur Selbstbeauftragung von Handwerkern sowie Besichtigungstermine vermittelt die 46-Jährige gerne.

Neben ihrer Tätigkeit am Empfang ist Manuela Loos auch für die Vermietung des Kronberger Carrées zuständig. „Das ist ein tolles Projekt. Wir haben viele Interessenten, denen ich die Wohnungen vor Ort zeige. Zuschnitt, Ausstattung und Lage kommen sehr gut an. Auch die hauseigene Tiefgarage ist für viele ein wichtiges Argument.“

Sie suchen die Telefonnummer der Hochtaunusbau? Sie wollen wissen, ob es neue freie Wohnungen gibt? Sie haben einen Notfall, brauchen einen Handwerker und Ihre aktuelle MIEZE mit den Kontaktdaten und der Notfallnummer ist gerade nicht zur Hand? Kein Problem. Auf unserer Internetseite [www.hochtaunusbau.de](http://www.hochtaunusbau.de) finden Sie alle Informationen Ihrer Wohnungsgenossenschaft.

#### BESUCHSZEITEN

Mo. 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr,  
Mi., Do. 09.00 – 12.00 Uhr

#### BÜROZEITEN (KERNZEIT)

Mo. 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr,  
Di., Mi., Do. 09.00 – 12.00 und 14.00 – 15.30 Uhr  
sowie Fr. 09.00 – 13.00 Uhr

#### VORSTANDSSPRECHSTUNDE

Mo. 15.00 – 17.00 Uhr (nach vorheriger Terminvereinbarung)

#### DES RÄTSELS LÖSUNG:



Der Pilz, der sich verfärbt und anfängt zu einer dunklen Flüssigkeit zu zerfließen, ist der Schopftintling.

Der giftige Pilz ist der Fliegenpilz.



E S S K A S T A N I E N